

Do, 17. August 2017; Redetext Jürg Steiner, Präsident Peko BZ (es gilt das gesprochene Wort)
Risotto-Prottestessen, Dammweg 9, Bern.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Markus Dütschler, Präsident der Peko Bund, und ich, Präsident der Peko Berner Zeitung möchten vor dem Essen ein paar Worte an euch richten. Wir alle sitzen nicht bloss hier, um gratis ein vorzügliches Risotto zu geniessen, sondern vor allem, um ein Zeichen zu setzen.

Wir stehen vermutlich vor sehr einschneidenden Veränderungen, die sich vor allem hier in Bern auswirken dürften, und die Frage ist, was wir in die Waagschale werfen können, um zu verhindern, dass der befürchtete Einheitsbrei Realität wird.

Zwei Gedanken dazu:

1. Es ist in meiner Erinnerung ein historisches Ereignis, dass die Lokalkonkurrenten Bund und BZ gemeinsam am gleichen Strick ziehen. Es geht nicht mehr darum, einen der beiden Titel zu retten. Beide sind genau gleich bedroht, und zwar von innen, weil sie könnten ausgehöhlt werden. Und damit würde das verloren gehen, was wichtiger ist als Bund oder BZ. Nämlich das, was wir zusammen leisten: Unterschiedliche Ansichten, Meinungen, Analysen zu liefern, und zwar nicht unüberlegt wie in Facebook-Kommentaren, sondern nachvollziehbar und professionell. Erst so kann man von Meinungsvielfalt reden, die ein Grundpfeiler ist in der Demokratie. Um das geht es uns, dafür sind wir hier nach draussen gekommen.
2. Und meinen zweiten Gedanken schliesse ich hier gleich an: Wir sind ja bereits zwei schlanke bis sehr schlanke Redaktionen. Mit immer weniger Leuten bedienen wir immer mehr Kanäle. Es wäre vielleicht sogar bequemer, wenn die direkte Konkurrenz nicht mehr da wäre. Aber genau das wollen wir nicht. Wir legen unsere Leidenschaft und unser Herz genau da drin: Besser sein zu wollen und die Dinge anders anzuschauen als der Bund oder umgekehrt die BZ. Wir reden hier von Engagement, von Leidenschaft, aber vor allem auch von Qualität, die wir als Journalistinnen und Journalisten der Öffentlichkeit schuldig sind. Ich glaube nicht, dass sich diese Leidenschaft so einfach in Kompetenzzentren versorgen und wiederbeleben lässt. Das Herz, die Leidenschaft, das Engagement - das ist unsere Währung, die wir in die Waagschale werfen, und mit diesem Risottoessen zeigen wir, dass die UL dieser Währung Rechnung tragen sollte.